

DIE BRANCHE SPRICHT ÜBER

# Der neue Hotzenplotz

Nicholas Ofczarek hat einen Lauf. Mit seiner Rolle als unwirscher Cop in »Der Pass« war er großartig, jetzt tritt er in die **Fußstapfen von Gert Fröbe** und Armin Rohde und wird der neue Räuber Hotzenplotz.



Nicholas Ofczarek ist als Schauspieler eine Naturgewalt

**B**is ins Jahr 1990 zurück reichen die Film- und Fernsehcredits von Nicholas Ofczarek, die 1971 geborene schauspielerische Urgewalt, Österreichs Antwort auf Javier Bardem. Richtig auf ihn aufmerksam außerhalb der Grenzen seines Heimatlandes, nach buchstäblich zahllosen Rollen fürs Fernsehen und auch Kino, u.a. in *Falco - Verdammt, wir leben noch!* oder dem Schweizer Hit *Sennentuntschi*, wurde man indes durch David Schalkos Kultserie *Braunschlag* aus dem Jahr 2012, wo Ofczarek als Discobesitzer Richard Pfeisinger einen bleibenden Eindruck hinterließ. Für Schalko

spielte er dann auch in der nicht minder bösen Serie *Altes Geld*, machte dann aber vor allem von sich reden als Widerpart von Julia Jentsch in der großartigen Thrillerserie *Der Pass* von Philipp Stennert und Cyrill Boss: Sein urwüchsiger österreichischer Ermittler Gedeon Winter ist eine der großen tragischen Figuren des deutschen Fernsehens, ein singuläres Ereignis. Es ist nicht so, dass Ofczarek, der in Wien seit Mitte der Neunziger Mitglied des Burgtheaters ist und von 2010 bis 2012 den Jedermann spielte, davor nicht populär gewesen wäre. Aber jetzt ist er ein Star. Gerade erst sah man

ihn in einer Nebenrolle in Simon Verhoevens Kinohit *Nightlife*. Bereits abgedreht ist eine zweite Staffel von *Der Pass*, wobei Fans rätseln, wie seine Figur wieder glaubwürdig in die Handlung integriert werden kann. Und nun, als endgültiger Adelsschlag, dass Nicholas Ofczarek auch im deutschen Kino angekommen ist, haben ihm Claussen & Putz die Titelrolle in ihrer dritten Otfried-Preußler-Adaption, eine neue Verfilmung des Klassikers *Der Räuber Hotzenplotz*, angetragen - eine Rolle, die davor von den Legenden Gert Fröbe und Armin Rohde gespielt worden war. Eine würdige Wahl. Wir freuen uns schon jetzt. TS